

GRIMMAISCHE & WURZENER RUNDSCHAU

12. Februar 2020

Pfeifen kommen unter den Hammer

Letztes Orgelanspiel in Klinga vor der Restaurierung

PARTHENSTEIN/KLINGA. Am 10. Mai lädt der Förderverein zur Restaurierung und Pflege der Barockorgel in der Kirche zu Klinga alle Interessenten in die Kirche des Dorfes ein. Der Anlass ist von nicht geringer historischer Bedeutung: Zum letzten Mal vor ihrer Restaurierung wird Klingas Kirchenorgel in einem Kurzkonzert erklingen, bevor sie fachgerecht zerlegt und zur Restaurierung abtransportiert wird.

Bereits um 15 Uhr öffnet der Klingaer Orgelverein dazu die Kirche und lädt zu Kaffee, Kuchen und Orgelwein ein. 16 Uhr wird Kantorin Cornelia Schneider die Königin der Instrumente ein letztes Mal anspielen. Ab 17 Uhr sollen dann die Pfeifen der Klingaer Orgel, die für die Restaurierung nicht wiederverwendet werden können, meistbietend versteigert werden. „Die Klingaer Orgel besitzt zirka 600 Pfeifen, von denen die reichliche Hälfte ihren Besitzer wechseln könnte“, kündigte Vereinschef Andreas Michel an. „Der Erlös der gesamten Veranstaltung kommt ausschließlich der Orgelrestaurierung zugute.“

Alle zu versteigernden Pfeifen werden vor ihrem Ausbau noch einmal angespielt, zudem



Orgelvereinsvorsitzender Andreas Michel hofft mit der Pfeifen-Versteigerung auf eine zusätzliche Finanzspritze für das Restaurierungsvorhaben.
Foto: Ralf Saupe

erhält der Erwerber ein entsprechendes Zertifikat. „Damit geht zugleich auch eine Patenschaft für die neue Pfeife im restaurierten Instrument einher“, kündigte Michel weiter an. „Wir planen, die Namen der Paten auf einer Tafel einzutragen und für alle sichtbar in der Kirche zu präsentieren.“ Am Ende haben die Gäste in Klinga die Qual der Wahl: Für über zwei Meter bis wenige Zentimeter große Pfeifen kann so jeder bie-

ten und am Ende ein Teil des historischen Instruments mit nach Hause nehmen.

Im Anschluss kann dann auch Frank Peiter mit seinem Team starten. Der renommierte Orgelbauer wird das zerlegte Instrument in seine Werkstatt nach Pockau-Lengefeld transportieren. Dort wird die Grande Dame der Instrumente auch ihre innersten, selbst Expertenblicken bislang noch verborgenen Geheimnisse offenlegen. Ver-

mutlich im Herbst 2020 soll die Orgel barocken Ursprungs dann die Heimreise nach Klinga antreten, eingebaut und anschließend intoniert werden. Der Orgelförderverein formulierte das Ziel, dass das restaurierte Instrument zum zehnjährigen Vereinsjubiläum Ostern 2021 festlich geweiht und sich dann erstmalig den erwartungsvollen Ohren seines Publikums präsentieren wird.

RALF SAUPE